

- 1. In der SPD mehren sich die Stimmen für den Ausstieg aus dem Atomausstieg.** "Seit die Angst vor dem Klimawandel die politische Agenda dominiert, können sich zunehmend mehr Genossen für die CO₂-freie Kernenergie und längere Laufzeiten erwärmen". Schon jetzt plädieren einige namhafte Sozialdemokraten ganz offen für diesen Sinneswandel: der EU-Industriekommissar **Verheugen, Wolfgang Clement, Fritz Vahrenholt, Hubertus Schmoldt** (IGBCE) und weitere Gewerkschaftsmitglieder. Der frühere Europa-Abgeordnete **Rolf Linkohr: "die SPD-Mitglieder unter 25 Jahren sehen die Atomenergie ohne Scheuklappen"**. (<http://www.capital.de/politik/100006537.html>, 02.05.07)
- 2. In Südwest-Indien** hat der Schwerwasser-Druckwasserreaktor **Kaiga 3** (202 MW) seinen **kommerziellen Betrieb** aufgenommen. Baubeginn war 2002. Der analoge Reaktor Kaiga 4 soll noch 2007 ans Netz gehen. (NucNetWorld Nuclear Review 01.05.07)
- 3. Aus dem alten KKW-Standort Lubmin bei Greifswald wird wieder ein bedeutender Energiestandort:** in Lubmin soll 2011 die neue 1200 km Erdgasleitung vom russ. Wyborg ankommen ("**Schröder-Pipeline**", an der Gazprom, E.ON und BASF beteiligt sind). **Später** soll eine **2. Röhre** hinzukommen, so dass am Ende 55 Mrd. m³ Erdgas transportiert werden könnten (Verbrauch rund 100 Mrd. m³ pro Jahr in Deutschland). Es wird auch eine **Gasverdichterstation** gebaut, die das mit 80 bar ankommende russ. Erdgas auf 100 bar für den Weitertransport verdichtet. In Lubmin will der dänische Energiekonzern Dong Energy **3 Steinkohleblöcke mit jeweils 800 MW** bauen. Endgültige Entscheidung voraussichtlich Ende 2007. Eine Bürgerinitiative gegen das Kraftwerk bekommt Zulauf durch die Globalisierungsgegner, die wegen des G8-Gipfels im Juni 2007 in Heiligendamm auftreten werden. Eine **Biodieselanlage**, die 12 % des Rapsöls aus MeckPom verarbeiten soll, wird Mitte 2007 den Probetrieb aufnehmen. Auch die 1 km lange und 30 m hohe alte **Maschinenhalle des ehem. KKW Lubmins** wird genutzt: für eine **Modul- und Anlagenbaufirma aus Lubmin**, die Schiffsteile herstellt, die wegen ihrer Größe nur über den Wasserweg transportiert werden können und die **Fa. Liebherr**, die dort Teile für Hafenkräne bauen will. (FAZ 10.05.07)
- 4. RWE Power** hat mit dem Bau eines **875 MW Gas- und Dampfturbinenkraftwerkes** (GuD) in **Lingen** begonnen. Geplante Leistung 875 MW, Invest 500 Mill. €, Wirkungsgrad mehr als 59 %. Nach nur 2-jähriger Bauzeit soll die Anlage im Frühjahr 2009 ans Netz gehen. Einsatz für Mittel und Spitzenlast und Regelenergie, die **verstärkt zum Ausgleich von Leistungsschwankungen des Windstroms** benötigt wird. (<http://www.juraforum.de/jura/news/news/p/1/id/158014/f/109/> 11.5.07)
- 5. Auf dem "Metziger Berg"** sollen erstmals **in der Eifel** drei **10-Jahre alte** störanfällige **Windräder** mit je 1,5 MW durch 3 größere und höhere mit je 2 MW ersetzt werden. ("**Repowering**") Die alten Windräder sollen beim Hersteller generalüberholt und "irgendwo in Osteuropa" wieder aufgebaut werden. Die **Pachteinnahme der Gemeinde Dahlem** würden dadurch von 23.000 € pro Jahr auf **54.000 € pro Jahr** ansteigen. Ob die Gesellschafter zustimmen ist jedoch fraglich. Ein Investor meinte: das sind keine Windräder, sondern "Stehräder" wegen zahlreicher Defekte. (<http://www.ksta.de/html/artikel/1176113409260.shtml>, Kölner Stadtanzeiger 12.05.07)
- 6. Vor dem OLG in Hamm** hatten zwei **Wind-Fonds Anleger** einen "Prospekt-Erfolg". Sie **erhalten** ihre Einlagen – **insgesamt 30.000 Euro – zurück incl. Zinsen**. Die Prospektversprechungen über Netz- und Übertragungsverluste waren nicht ausreichend berücksichtigt worden und Sicherheitsabschläge wurden verschwiegen (unstete Energie). Nach Urteil des OLG müssen die Beklagten nach den Grundsätzen der Prospekthaftung Schadensersatz leisten. In den Prospekten der Windparkbetreiber waren unzureichende Angaben gemacht worden, urteilte der zuständige Fachsenat. (Lipp. Landeszeitung 18.04.07, VGL 4/07/2)
- 7. Solaranlagen:** Die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) startet ab 01.05.07 wieder mit einem Kreditprogramm für "Erneuerbare Energien". Private und gewerbliche Hauseigentümer **erhalten zinsgünstige Darlehen** sowie **Tilgungszuschüsse bis zu 30 Prozent der Investitionssumme** (= Schuldenerlass). Allein in diesem Jahr stehen 213 Millionen Euro bereit, teilte die KfW mit. Mit Hilfe der Darlehen sollen große Solaranlagen zum Heizen oder zur solaren Kühlung bequemer finanziert werden als über Kredite zum üblichen Kapitalmarktzins. Gefördert werden Systeme ab einer Kollektorfläche von 40 m². (Focus Online 19.04.07)

[Energieamortisation von Photovoltaikanlagen](http://www.buerger-fuer-technik.de) siehe www.buerger-fuer-technik.de

- 8. Die American Geophysical Union (AGU)** hat die jüngste Klima-Publikation des Geophysikers Georg Delisle der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) zum "AGU Journal Highlight" gekürt. Seine Aussage: **Permafrostboden der Arktis bleibt bis mindestens zu Ende des 21. Jahrhunderts erhalten**. Die auch im neuesten IPCC-Bericht verwendeten in der Natur nicht vorkommenden Temperatursprünge von 8 °C zwischen Boden und bodennaher Atmosphäre seien nicht realistisch. (BGR-Pressemitt. 11.05.07, www.bgr.bund.de)

Anlässlich der lang anhaltenden Schönwetterperiode im April 2007 zitierte Petra Gerster in der Tagesschau am 28.04.07 eine alte Bauernregel: "**April-Glut tut selten gut**" was sagen wohl die Klima-Hysteriker dazu?